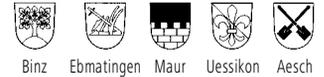


Maurmer Post



Heimatabend der Volkstanzgruppe Maur

Theater, Tanz und Tombola



Die Liebe des Ehepaars Schneider von der Käseerei erblüht neu.

Bild: Elsbeth Stucky

Im Schwank «D Jugendsünd» der Volkstanzgruppe Maur verstricken sich zwei Freunde in Schwindeleien. Das Verwirrspiel begeisterte das Publikum.

Gekleidet in der Zürcher Werktagstracht, begrüßte Coni Perret am Donnerstagabend letzte Woche im Loorensaal ihre Gäste. Die Präsidentin der Volkstanzgruppe Maur stand vor ausverkauftem Haus. Nichts Ungewöhnliches. Denn lädt die Trachtengruppe zu Theater, Tanz und Tombola, kommen die Gäste in Scharen. Die zwei Vorstellungen sind ein Garant für deftige Unterhaltung.

Trotz Erfolgen – die Präsidentin bleibt in ihrer Ansprache bescheiden. Sichtlich erfreut war sie, dass zahlreiche Frauen vom Frauenverein Esslingen im Publikum anwesend waren.

Wankendes Lügengebilde
Das Bühnenbild zum Lustspiel «D Jugendsünd» zeigt

über drei Akte den Innenhof der Käseerei von Toni und Barbara Schneider. In den Hauptrollen zu sehen sind: Markus Hotz und Susi Müller-Schubert. Das Publikum kennt die Mitspielenden und nimmt von Beginn an aktiv teil am Spiel. Spontanes Klatschen und Zwischenrufe – kaum jemand kann sich der andauernden Heiterkeit entziehen.

Sowieso nicht, als der junge Pöstler ins Spiel kommt, der erst die Briefe liest, bevor er sie ausliefert. Und Probleme bahnen sich an, als herauskommt, dass der einzige Sohn des Ehepaars Schneider heimlich in eine Tessinerin verliebt ist, die er im WK kennenlernte. Denn für ihn wäre eigentlich die Tochter des besten Freundes vom Vater als ideale Partie vorgesehen. Doch die liebt den Pöstler.

Inmitten des Hofes steht eine stattliche Linde, der Brunnen plätschert. Das Wohnhaus befindet sich rechter Hand und eine Kä-

serei vis-à-vis. Doch die heimelige Idylle trägt. Das Ehepaar «chifled» und ist sich über nichts einig. Klar ist auch die Rollenverteilung: Der Mann ist ein Nichtsnutz und die Frau nimmt ihn an die Kandare. Das fragile Lügengebilde des Käasers wankt: Es geht um seine vermeintlich uneheliche Tochter, die eigentlich eine Jugendsünde vom Freund des Bäckers ist. Mit ihrem Auftauchen wird es richtig turbulent auf der Bühne. Die Sprache wird immer direkter – das Publikum ist begeistert.

Der Ausnahmezustand

Nach zwei Akten ist Pause, und der Gang in den Polterkeller ans Kuchenbuffet ist ein Muss. Die selbst gebackenen Kuchen eine wahre Verlockung, Getränke und Würste sind zu haben, und über alles legt sich ein Stimmenwirrwarr.

Im oberen Stock schaut Coni Perret am Gabentisch zum Rechten. Ein prakti-

sches Allerlei präsentiert sich: Früchtekörbe, Holzspäne zum Anfeuern, Kartoffeln oder Plastiktraktoren für die Kleinen. Ein Lösli kostet einen Franken. Alles klappt bestens, sagt die Präsidentin zufrieden. «Wir sind ein eingespieltes Team. Alle helfen mit. Auf der Bühne, hinter der Bühne, andere in der Gastronomie.» Die Auführungen bringen jährlich alle in einen Ausnahmezustand.

Steigerung im letzten Akt

Im Stück gibt es eine letzte Steigerung im dritten Akt: Die Mutter der Unehelichen taucht auf, eine Tessinerin auf der Suche nach ihrer Tochter. Und damit klärt sich die Vaterschaft endgültig auf. Die Jungen – Sohn, Tochter, Uneheliche und Pöstler – sind sich sehr zugetan und finden sich ohne verwandtschaftliche Hindernisse. Der leibliche Vater ist gezwungen, sich zu outen. Und die Liebe des Ehepaars Schneider von der Käseerei blüht wie neu. Tobender Applaus. Hans Müller (in der Rolle des Detailhandellieferanten) und seinem Sohn Daniel ist es wieder einmal gelungen, eine fidele Komödie auf die Bühne zu bringen.

Text: Elsbeth Stucky

Nachwuchs gesucht

Der Tanzgruppe fehlt der Nachwuchs. Interessentinnen und Interessenten können sich bei Coni Perret melden:
Tel. 044 984 12 51 oder
pcperret@gmx.ch.

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Um meinem 3-jährigen Sohn die Jahreszeiten zu erklären, wollte ich auf anschauliche Beschreibungen zurückgreifen: «Der Winter? Dann ist es eiskalt. Überall liegt Schnee.» Schnee? – Tja. Sie sehen wohl das Problem ...! Seit Wochen schon warten wir alle auf den Wintereinbruch. Über Neujahr hatten wir Besuch von einer Familie aus Australien. Sie kamen für vier Wochen nach Europa, um einmal im Leben weisse Weihnachten zu erleben. Um zu sehen, wie die Flocken tanzend herunterfallen. Wie glasige Eiszapfen an den Sims hängen. Um zu erleben, wie der Schnee alle Geräusche verschluckt und weisse Stille zaubert. Enttäuscht von diesem «Winter» ist darum nicht nur mein Sohn. Enttäuscht waren auch sie. Resigniert reisten sie wieder ab... Zumindest im 16. Jahrhundert gab es in Maur noch harte Winter. Dann kamen sie bis zu uns: die Wölfe! Davon handelt der Text auf Seite 5. – Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 26.2., 25.3., 29.4., 22.7., 29.7., 21.10., 23.12., 30.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Neuer Look gefällig?
Wir beraten Sie gerne und kompetent.



Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Yoga Schule Shanti
Zürichstrasse 1, 8124 Maur



Kursprogramm 2016

Montag	09.00 h - 10.15 h	Hatha Yoga
Montag	10.30 h - 11.30 h	Yoga für den Rücken
Montag	18.15 h - 19.15 h	Yoga für den Rücken
Montag	19.30 h - 20.45 h	Hatha Yoga
Dienstag	10.45 h - 11.45 h	Slow Yoga (langsames und sanftes Yoga-ideal für das ältere Semester)
Dienstag	12.10 h - 13.10 h	Yoga über Mittag
Dienstag	19.00 h - 20.15 h	Hatha Yoga
Mittwoch	08.30 h - 09.45 h	Hatha Yoga
Mittwoch	10.00 h - 11.15 h	Hatha Yoga
Mittwoch	18.30 h - 20.00 h	monatliche Achtsamkeitsabende mit Ruth
Donnerstag	19.00 h - 20.15 h	Hatha Yoga

Auskunft und Anmeldung: Sonja Lumpert, ausgebildete Yogalehrerin bei einer im Berufsverband anerkannten Yogaschule.
Telefon: 043/ 495 60 72
E- mail: info@yogaschuleshanti.ch
Internet: www.yogaschuleshanti.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde, Familienhunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

GARTENPFLEGE
GARTENBAU
GARTENGESTALTUNG

LUTZ GÄRTNER

ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
FAIRE PREISE

Tel. 044 380 00 08
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch



Gesucht

**Haushalt-
hilfe**

für 2 x 4 Std./Woche,
eigenes Auto
erforderlich.

Tel. 079 634 37 87

UHREN-REPARATUR-ATELIER

 **Alexander Z. Rudnicki**
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

**10 %
RABATT**

Frost-Rabatt
10% Rabatt, sobald das
Thermometer unter 0 °C fällt!

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Kosmetik **BB** Massage

**Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Schliessung der Poststelle in Binz

Dicke Post!

Gestern hat die Post die Bevölkerung mit einem Flugblatt informiert, dass sie im April 2016 die Poststelle Binz schliesst – ohne einen Ersatz. Der Kommunikationsverantwortliche der Post, Erich Schmid, erklärt die Beweggründe.



Erich Schmid, warum müssen Sie die Filiale Binz schliessen?

In Binz läuft der Mietvertrag für das Postlokal aus. Das war für uns ein Grund, die Situation zu überprüfen. Es stellte sich heraus, dass die Kunden die Poststelle zu wenig nutzen. Dazu beigetragen hat auch die Eröffnung der Postagentur im nahe gelegenen Volg in Benglen im Sommer 2014: Wir haben festgestellt, dass sich ein Teil der Nachfrage dorthin verlagert hat.

War die Schliessung zwingend?

Wir haben die Situation mit der Gemeinde besprochen. Im Sinne der Behörden und auch von uns wäre es gewesen, für Binz ebenfalls eine Agenturlösung zu finden. In Frage käme hierfür etwa ein Lebensmittelladen oder sonst ein Betrieb mit langen Öffnungszeiten, zentraler Lage und Platz für die Infrastruktur der Agentur. Weitere Kriterien sind etwa, dass es sich um eine juristische Person handeln muss und dass das Geschäft keine Betriebsferien macht. Leider gibt es in Binz keinen geeigneten Partner, sonst hätten wir das umgesetzt. Eine Alternative war der Hausservice. Dieser ist geeignet für ländliche Gebiete, in welchen die Leute tagsüber in der Regel daheim sind. In Binz mit vielen Pendlern kam das leider auch nicht in Frage.

In Ihrem Flugblatt heisst es, der Gemeinderat habe eine vollwertige Ersatzlösung verlangt. Es gibt demnach aber keine – richtig?

Ja, das war leider nicht möglich. Aber man kann es auch so sehen: In vergleichsweise geringer Distanz zur bisherigen Poststelle bieten wir weiterhin zwei Standorte: In Benglen mit der Agentur im Volg, in Ebmatungen mit der eigenständigen Poststelle.

Binz und Ebmatungen haben gemäss Ihrer Information beide eine «unbefriedigende Wirtschaftlichkeit» – was heisst das genau?

Dass wir Verlust machen. Die Nutzung ist zu knapp, um die Poststellen genügend auszulasten. Immerhin erwarten wir, dass die Aufhebung der Poststelle Binz kurzfristig zu einer Stärkung der Poststelle Ebmatungen führt.

Warum bleibt die Post in Ebmatungen bestehen und die in Binz nicht, wenn beide ungenügend genutzt werden?

In Binz müssen wir wegen des auslaufenden Mietvertrages handeln – zusätzlich ist die Nachfrage dort noch geringer als jene in Ebmatungen.

Wird die Filiale Ebmatungen demnächst auch geschlossen?

Kurzfristig sicher nicht. Wir müssen jetzt die Situation beobachten und analysieren, wie sich die Nachfrage entwickelt. Die Überprüfung des Poststellen-Netztes ist für uns angesichts der nach wie vor rückläufigen Entwicklung eine Daueraufgabe. Momentan ist eine Schliessung der Poststelle Ebmatungen aber kein Thema.

Im April 2012 schlossen Sie die Poststelle in Maur, im Juli 2012 diejenige auf der Forch. Laufend reduziert die Post den Service. Der Postversand wird für Kunden aber stets teurer. Was läuft da falsch?

Das ist nicht ganz richtig. A- und B-Post sind seit vielen Jahren gleich teuer. Wir gehen ausserdem davon aus, dass sich der Service für Kunden nicht verschlechtert, wenn wir eine Agenturlösung bieten können, wie es auf der Forch und in Maur der Fall ist und wie wir es in Binz auch gerne getan hätten. Bei Agenturen können wir viel bessere Öffnungszeiten bieten.

Früher war es offenbar möglich, ein dichtes Netz an Poststellen zu führen. Warum heute nicht mehr?

Das hängt mit der Entwicklung und Verbreitung von elektronischen Kommunikationsmitteln zusammen. Die Leute nutzen die Post heute viel weniger als früher, insbesondere für Briefe oder Einzahlungen. Seit dem Jahr 2000 verzeichnen wir



Ab April 2016 geschlossen: Die Poststelle in Binz.

Bild: Annette Schür

bei den Poststellen einen Rückgang von zwei Dritteln bei aufgegebenen Briefen, und wir erfassen ein Drittel weniger Einzahlungen. Auch die Aufgabe von Paketen ist um rund zwei Fünftel zurückgegangen! In diesem Bereich erkennen wir jedoch eine Trendwende durch den Online-Handel.

Bei Agenturlösungen, beispielsweise mit Volg-Läden: Sind Sie zufrieden damit, wie sich das Geschäft entwickelt?

Ja, wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht. Auch von den Agenturpartnern her, die Beziehungen zu diesen sind sehr konstant. Wir streben langfristige Partnerschaften an. Regelmässig erheben wir auch die Kundenzufriedenheit: Diese ist gut, besonders die Freundlichkeit des Personals wird geschätzt. Viele Kunden sehen es als einen Vorteil, ihre Postgeschäfte durch die langen Öffnungszeiten auch nach Feierabend abwickeln zu können.

Erhält ein Volg-Laden eine Entschädigung für diese Dienste? Er hat ja auch etwas davon, wenn die

Kunden für die Postgeschäfte den Volg betreten...

Wir zahlen den Agenturen eine Grundentschädigung sowie – je nach Umsatz und Qualität – einen variablen Bonus.

Sind die Angestellten im Volg wie Postbeamte ausgebildet?

Sie werden durch erfahrenes Postpersonal geschult und erhalten eine Dokumentation. Bei Unsicherheiten gibt es eine betreuende Poststelle, an die sie sich wenden können. Das hat sich bewährt.

Gibt es auch Geschäfte, die man nicht über eine solche Agentur abwickeln kann?

Privatkunden können eigentlich alle täglichen Geschäfte dort erledigen. Im Gegensatz zu einer Poststelle sind Einzahlungen nicht mit Bargeld möglich – dafür zusätzlich auch mit Maestro-Karte. Avisierte Spezialeinsendungen wie Betreibungsurkunden oder Nachnahmen lagern bei der nächstgelegenen Poststelle. Davon abgesehen bietet die Agentur praktisch den vollen Service.

Interview: Annette Schür

Stellungnahme des Gemeinderats

Der Gemeinderat bedauert die Schliessung der Poststelle Binz sehr. Auf betriebswirtschaftliche Entscheide der Schweizerischen Post haben Gemeindebehörden jedoch keinen direkten Einfluss. Leider konnte in Binz keine zweckmässige Ersatzlösung gefunden werden. Die Postkunden aus Binz werden gebeten, ihre Postgeschäfte zukünftig in Ebmatungen zu erledigen. Der Gemeinderat wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass diese letzte verbleibende Post mit Vollangebot bestehen bleibt.

SCHUHMACHEREI



BELGRADO ROCCO

der Schuhmacher



Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr

Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

albrecht+bolzi nova ag

ELEKTRO · TELEFON · ALARM · EDV · TV · PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

zu vermieten
in Ebmatingen
ab sofort

2 Büros, total 34 m²

Miete 785.- inkl. NK,
inkl. 1 ged. Parkplatz.
Tel. 044 982 30 40
(Hr. Rüegg)

**FEGMaur**
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Gesucht
5½-Zimmer-Wohnung

in der Gemeinde Maur
für unseren neuen Prediger
(Familie mit 3 Kindern)
ab sofort oder nach
Vereinbarung.
Max. CHF 2'500 /Monat.
Kontakt:
Christian Bachofen,
Tel. 044 980 38 84,
bachofen.obstbau@gmx.ch

WIR SUCHEN / KAUFEN

BAULAND

IN EBMATINGEN ZH

FALLS SIE IHR HAUS
ODER GRUNDSTÜCK
VERKAUFEN MÖCHTEN,
KONTAKTIEREN SIE UNS:

DEBORAH GODULLA
TEL. 043 343 55 00

neu
KINDERHAAR-
SCHNEIDEN

zaubernuss

KINDERKLEIDERBÖRSE



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr
(letzter Samstag im Monat)

KINDERKLEIDERBÖRSE ZAUBERNUSS
DORIS MARTINEZ
FORCHSTRASSE 117 : CH-8127 FORCH : TELEFON +41 79 449 63 37
INFO@ZAUBER-NUSS.CH : WWW.ZAUBER-NUSS.CH

Zu guten Konditionen,
und ohne Anfahrts-
pauschale für Maur.



Dino Sanitär GmbH
Schwerzenbachstr. 1
8117 Fällanden
info@dinosanitaer.ch
078 637 62 10

Männerchor Maur

Männerchor-Konzert

Sonntag, 17. Januar 2016
17.00 Uhr

Reformierte Kirche Maur

mit Helena Hallberg, Gesang
Max Kämmerling, Gitarre
und dem

Männerchor am Greifensee
Musikalische Leitung Dario Viri

Eintritt frei – Kollekte
Apéro im Kirchgemeindehaus



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfelegeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

www.sp-maur.ch

Donnerstag, 21. Januar 2016, 20 Uhr
Restaurant Schiffplände in Maur, Saal 1. Stock

Was die Schweiz den Flüchtlingen verdankt
Wirtschaftlich, politisch, kulturell
mit Ueli Mäder, Soziologe

Es sind alle herzlich eingeladen

Wie ist die kleine Schweiz gross geworden? Und was haben
Flüchtlinge dazu beigetragen? Ein Blick zurück dokumentiert viel
von dem, was auch heute und in Zukunft wichtig sein könnte.
Der alte Ausspruch „Global denken, lokal handeln“ ist wohl
höchst aktuell und inhaltlich neu zu diskutieren.

Eine Veranstaltung der SP Sektion Maur



Blick zurück: Alte Flurnamen

Der Wolf – Ursprung von Flurnamen



Unheimliche Begegnung: Tauchte der Wolf in der Nähe von Siedlungen auf, wurde er gejagt.

Bild: zVg

Wölfe machten im 16. Jahrhundert auch die Gegend um Maur unsicher – Flurnamen zeugen davon. War Wolfalarm, organisierten sich wehrhafte Männer zu Trupps – doch nicht immer gelang es, Angriffe auf Menschen zu verhindern.

Strassen- und Flurnamen spiegeln die Geschichte eines Dorfes oder einer Stadt wider. Bis weit ins 19. Jahrhundert war eine offizielle Namensgebung von Seiten der Behörden unbekannt. Die Menschen benannten ihre Gegend und orientierten sich so. Als Inspiration dienten Namen von Persönlichkeiten, markante Gebäude oder auch das Handwerk eines Anwohners. Und manchmal war es einfach schlicht der Weg, der zum Acker führte, in den Wald oder zur Weide. Die Bezeichnung Landstrasse, die grosse Landstrasse oder der Heerweg war gang und gäbe und offenbarte den offensichtlichen Zweck der Strasse. Das Portal der schweizerischen Ortsnamenforschung listet für die Gemeinde Maur 473 Flurnamen auf.

Der Wolf geht um

Der Wolf hat in jüngster Vergangenheit die Schweizer Grenzen wieder überschritten. Auch im Zürcher Oberland wurde er gesichtet – im «Anzeiger von Uster» wurde darüber geschrieben. Der Wolf spaltet die Gemüter. Die einen möchten ihn nicht als Nachbarn, bangen um ihre Tiere, während andere ihn verteidigen und ein friedliches Nebeneinander für möglich halten.

Im 16. Jahrhundert war der Wolf noch in der ganzen Schweiz anzutreffen. Tauchte er in der Nähe von Siedlungen auf, wurde er gejagt. Auch in der Gemeinde Maur. Ein Pfarrer namens Oswald Renner notierte zu dieser Zeit Fälle von Begegnungen mit Wölfen. Er schrieb sie nieder im Pfarrbuch, wo Taufen, Eheschliessungen und Todesfälle der Kirchgemeinde eingetragen wurden. Das war eher ungewöhnlich. So heisst es da: «Anno 1590 hand die vo Mur mit Hülf der Gemeinden Uster, Egg, Gryffensee, Fällanden ein wenig ob dem Murholz in Josua Trüben vo Ebmatigen Güeteren ein grossen Wolf gejagt und gefangen, der hat schon angefangen grossen Schaden zu machen, auch nach sym Gsellen, nämlich das Wybli wurde gejagt.»

Falle bei Ebmatigen

Erstmals urkundlich erwähnt werden Anfang des 16. Jahrhunderts Maurmer Flurnamen, die von Wölfen zeugen: die «Wölferen» ob der Platten, die «Wölfern» zwischen Forch und den Guldenen und der «Wolfsgalgen» am Dorfrand eingangs Ebmatigen, unweit des Benkelstegs. Die Bezeichnung Wolfsgalgen weist darauf hin, dass im Mittelalter eine Wolfsfalle aufgestellt wurde.

Tauchten Wölfe in der Gegend auf – das vor allem in kalten, schneereichen Wintern –, wurden die wehrfähigen Leute zu einer Wolfsjagd aufgeboten. Im Wald, wo die Wölfe vermutet wurden, hängte man ein Wolfsgarn an die Bäume – ein Netz, das bis zu 150 Meter lang war. Eine Grube

wurde ausgehoben und mit Reisig getarnt. Die Hetzjagd begann. Die Männer rückten mit Spiesen bewaffnet aus, ein Jägermeister übernahm das Kommando, und in einer geschlossenen Linie versuchten sie mit Geschrei und Trommelschlag den Wolf ins Garn zu treiben.

Auf der Flucht

Es kam natürlich vor, dass das Erlegen nicht gelang und ein Wolf auf seiner Flucht Menschen in den Tod riss. Über so einen Fall schrieb besagter Pfarrer Renner im Pfarrbuch ausführlich. Es geschah im Jahre 1594: Ein Wolf bei Rickenbach in der Grafschaft Kyburg riss ein «Meitli», das zur Kirche wollte. Kurz darauf tötete er auch einen Knaben. Über die weitere Route des Wolfes heisst es: «Darauf ist er von Wangen gen Schwertzenbach der Glatt nach geloffen und dasälbst an der Glatt still gesässen.» Einige «Schülerknaben» meinten, es sei ein harmloser Fuchs oder vielleicht ein grosser Hund. Als sie merkten, dass sie einen Wolf vor sich hatten, flohen sie. Der Wolf stellte ihnen nach, und er habe «Jagle Hubers Knab vo Fällanden angegriffen, ihn ussen bis zuo den Eichen geschleikt und getödt». Dann sei der Wolf weiter «geloffen», und später wurde er in der Stuhlen (unterhalb Ebmatigen) gesichtet. Er entkam, indem er das Wolfsgarn zerbiss. Schlussendlich endete seine Flucht in Zollikon, wo er gefangen und erstochen wurde.

Ein erlegter Wolf musste dem Landvogt in Greifensee oder der Regierung in Zürich abgeliefert werden.

Quelle: Museen Maur, Archiv Ortsgeschichte

Text: Elsbeth Stucky



Wegtafel ob der Platten.

Bild: Elsbeth Stucky

Heinz Heutschi bei der Organisation «Licht im Osten»

«Jeder kann helfen»

Weihnachtsgeschenke bereiten Freude. Auch in der Ukraine, wie es der Beitrag des Architekten und Präsidenten des Ortsvereins Binz-Ebmatingen aufzeigt (siehe unten). Die Organisation «Licht im Osten» fördert den wirtschaftlichen Aufbau. Heinz Heutschi ist seit Mitte der 90er-Jahre dabei.

Wie lange gibt es die Aktion Weihnachtsfreude schon?

Seit über 20 Jahren fahren wir direkt mit den Geschenken in die Ukraine und liefern die Pakete direkt ins Haus, Privathäuser (- oder besser Hütten) und Heime jeder Art. Meines Wissens sind wir die einzige Organisation, die so strukturiert ist.

Wie ist dies organisiert?

Ich hatte jetzt eine Pause von zehn Jahren und war im Dezember das erste Mal wieder dabei. Wir sind fünf Teamleiter, die je ca. zehn Personen führen. Das ist genau organisiert.

Was hat sich seit Ihrer letzten Reise in die Ukraine verändert?

Die Infrastruktur hat sich kaum verändert. Es sind immer noch die gleichen Bauten vorhanden. Die Menschen und deren Bedürfnisse haben sich jedoch verändert: Der Drang nach Selbständigkeit ist gestiegen, doch die Möglichkeiten sind sehr beschränkt.

Worin liegt das Problem?

Die freie Wirtschaft funktioniert noch nicht so,



Ukrainische Kinder empfangen Heinz Heutschi.

Bild: zVg

wie es sein sollte. Ein Gewerbe und Geschäfte aufbauen ist grundsätzlich sehr schwierig. Da der Staat für vieles zuständig war und bestimmt hat, hat die Bevölkerung dies bis anhin nicht gelernt.

Wie kann man hier helfen?

Mit der Organisation «Licht im Osten» fördern wir die «Hilfe zur Selbsthilfe». Esswaren oder sonstige Spenden sind schnell verbraucht. Land und Leute brauchen eine Nachhaltigkeit. Für Kleinfirmen und Unternehmer bieten wir strukturierte Hilfe an wie z.B. einen Businessplan und Geschäftsideen und -modelle. Wenn Geldbeträge geleistet werden, erfolgt die Unterstützung kontrolliert

und nach dem Erfolgsprinzip (Nachhaltigkeit) des Geschäftes.

Haben Sie ein Beispiel?

Wir haben schon einige ausgemusterte, mobile Armeebäckereien in die Ukraine geliefert. Die Betreiber müssen lernen, dass sie auch einen grossen Beitrag für die Allgemeinheit leisten müssen, um Erfolg haben zu können. Diese Vorgehensweise hat sich bestätigt und zeigt Erfolg, nicht nur im Bereich von Bäckereien.

Wie können wir helfen?

Es kann jeder helfen. In der Regel braucht das Land dringend Hilfsgüter. Viele Dinge für den Alltag, Medikamente und andere Hilfen, um die Kaufkraft zu fördern. Wir nehmen alles entgegen das die Aufwendungen für Zoll und Transport wert ist: alte Geräte, Maschinen, Apparaturen die noch einwandfrei funktionieren – in der Ukraine kann vieles gebraucht werden, was hier vielleicht ausgetauscht oder nicht mehr benötigt wird.

Wie und wo kann man Hilfe anbieten?

Jeder kann mir ganz einfach ein e-Mail (heinz@hapbinz.ch) schreiben oder mit der Organisation Kontakt aufnehmen. Schon jetzt vielen Dank für alle Arten der Hilfe! *Interview: Sandro Pianzola*

Info «Licht im Osten»

www.lio.ch. Spendenkonto: PC 84-541-4, CH64 0900 000 8 400 0541 4

Erfahrungsbericht aus der Ukraine von Heinz Heutschi

«Sehr gespannt fuhr ich Anfang Dezember für die Aktion Weihnachtsfreude in die Ukraine und bin mit ebenso grosser Freude zurückgekehrt! «Licht im Osten» hat im Jahr 2015 mit seinen Partnern 90 000 Pakete gesammelt und vorgängig in die örtlichen Kirchgemeinden gebracht. Diese haben eine Verteilaktion vorbereitet, die uns in staatliche Kinderheime, Behindertenheime und einzelne Familien brachte. Immer wieder waren wir auch in Familien, die wegen des Krieges flüchten mussten und mit Sehnsucht auf Frieden und die Rückkehr der Ehemänner und Väter warteten.

Besuch im Behindertenheim

Unser Team wurde schon beim ersten Besuch sehr gefordert. Wir konnten ein Behindertenheim für Mädchen besuchen, das die letzten 15 Jahre Besuchsanfragen von «Licht im Osten» (LIO) abgelehnt hatte. Die behinderten Mädchen zeigten grosse Freude und reagierten stark auf unser Programm mit Animation und Liedern. Das Eis war sofort gebrochen und wir

umso motivierter für weitere, nicht einfache Besuche.

Grosse Motivation und Unterstützung erhielten wir auch durch die überaus freundliche Betreuung in den Kirchgemeinden. Die Familien, denen es möglich war, Gäste aufzunehmen, empfingen uns mit offenen Armen und umsorgten uns liebevoll und grosszügig mit Essen und Unterkunft. Gemeinsam mit Mitgliedern der lokalen christlichen Gemeinden gaben wir die Weihnachtsbotschaft weiter – die damals wie heute – in eine Zeit von grosser Spannung und Not Licht und Hoffnung brachte: «Fürchtet euch nicht, denn euch ist vor 2015 Jahren der Heiland und Erlöser geboren.» Aber nicht nur Gemeindemitglieder, sondern auch behördliche Sozialarbeiter und Mitarbeiter von staatlichen Kinderheimen haben uns bei unseren Einsätzen tatkräftig unterstützt.

Freude als Geschenk

Es war überall sehr berührend, zu sehen, wie traurige Augen zu strahlen begannen und hoff-

nungsvoll aufleuchteten. Die Geschenkpakete der Aktion Weihnachtsfreude 2015 haben nicht nur den ukrainischen Kindern und Erwachsenen Freude bereitet, sondern ebenso unserem Team. Wir wurden beschenkt durch die Freude, die Bescheidenheit und Offenheit der Menschen und tief bewegt durch ihren innigen Wunsch nach Frieden.

Ratschläge berücksichtigt

Besonders gefreut hat mich, dass viele der Ratschläge Früchte getragen haben, die wir während der Reisen in den 90er-Jahren weitergegeben hatten. Die ortsansässigen Mitarbeiter haben sie beherzigt und in die Tat umgesetzt, was meine damaligen Einsätze bestätigte und mir die Wichtigkeit der LIO-Aktionen neu aufzeigte. Ich bin Jesus Christus, unserem Gott, Herrn und Heiland dankbar für die Möglichkeit solcher Aktionen, obwohl sie mich immer sehr gefordert haben und fordern.

Vielen Dank! >>

Neujahrsapéro der FDP Maur

Herausforderungen für die Schweiz

Kaum ist das neue Jahr mit seinen Festivitäten vergangen, dann kommen sie – die Neujahrsapéros. Wie gewohnt, macht dabei die FDP Ortsgruppe Maur den Anfang und traditionsgemäss im Burgkeller.

Parteipräsident Yves Keller durfte rund 30 Parteimitglieder begrüßen, unter ihnen auch Gemeinderat Stephan Pahls sowie die alt Gemeindepräsidenten Büchi und Sauter.

In seiner launigen Ansprache blickte Keller kurz auf den Apéro 2015 zurück. Er stellte trocken fest, dass er damals die Aufhebung der Franken-Euro-Untergrenze prophezeit habe. Kurz darauf sei diese dann Tatsache geworden – aber nicht wegen ihm, so Yves Keller schmunzelnd zur Apéro-Gemeinde.

Grosse Aufgaben stehen Maur bevor

Das ganze Jahr hat gemäss Keller neben der starken Schweizer Währung noch viele weitere Herausforderungen für die Schweiz und grosse Erfolge für die FDP im Land gebracht.

Für die Zukunft, und hier insbesondere für Maur, verortete Keller viele grosse Aufgaben und erwähnte dabei das Generationenprojekt Looren – das Maur schnell einmal auch finanziell überfordern könne – und die anhaltend angespannte Lage mit den Flüchtlingen.

Gemeinderat und Finanzvorstand Pahls ging danach ebenfalls kurz auf die grossen Gemeinde-Investitionen ein. Er zeigte sich vor den Parteimitgliedern aber erleichtert, dass die Dezember-Gemeindeversammlung der dreigeteilten behördlichen Etappierung des Grossprojektes Looren gefolgt sei.

Als dritter Redner skizzierte der Maurmer Kantonsrat Alex Gantner die Arbeit des Kantonsrates, die im Jahr 2016 wohl nicht einfacher sein werde. Als Beispiel nannte er den kürzlich abgehaltenen Bildungstag, an welchem es Forderungen gab, nicht zu sparen – was aber den zukünftigen finanziellen Möglichkeiten des Standes Zürich völlig entgegengesetzt sei. Dies bereite ihm Sorgen, so Gantner. Auf die FDP komme im laufenden Jahr deshalb viel politische Überzeugungsarbeit zu.

Die Parteimitglieder konnten sich dann aber nach den Begrüssungsworten zum neuen Jahr von Sorgen befreien und die von Toni Schätzle und seiner Frau Regula organisierten Weisswürste und Brezeln doch noch mit Musse geniessen.



FDP-Präsident Yves Keller mit Weisswurst und Brezel.

Bild: Christoph Lehmann

Text: Christoph Lehmann

Beitrag aus dem Zürcher Lotteriefonds für die SGG

Kursschiff «Heimat» wird flottgemacht



Das SGG-Kursschiff MS Heimat auf dem Greifensee.

Bild: Sandro Pianzola

Erst vor wenigen Wochen haben Experten das Schiff Heimat untersucht («Maurmer Post» berichtete). Das Schiff der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) benötigt eine Sanierung, doch die Finanzierung war bis dato ungeklärt. Dank einem Zuspruch aus dem Zürcher Lotteriefonds kann dies nun umgesetzt werden.

Insgesamt werden mit den Lotteriefondsbeiträgen des Jahres 2015 von rund 5 Mio. Franken rund 20 Projekte realisiert. Die SGG kann aus dieser Summe mit 430 000 Franken rechnen, um die Überholungsarbeiten für das Schiff Heimat im Winter 2016/2017 in Angriff zu nehmen.

Ein Stück Kulturgeschichte

Das 82-jährige Schiffs-Juwel auf dem Greifensee muss in einer aufwendigen Restauration überholt werden. Die Jahre haben am Schiff Spuren hinterlassen. Mit einer fachmännischen und einwandfreien Restaurierung sichert man sich auch ein Stück Schifffahrtsgeschichte. Erst vor einem Jahr wurden die beiden SGG-Schiffe Stadt Uster und MS David Herrliberger einer gründlichen Teilrestauration unterzogen.

Mit dem Geld aus dem Zürcher Lotteriefonds werden neben dem SGG-Kursschiff übrigens noch zwei weitere historische Schiffe überholt: Der «Hecht» vom Pfäffikersee und das Schiff Annie vom Zürichsee können dank den Beiträgen ebenfalls flottgemacht werden.

Text: Sandro Pianzola

Romandebüt von Dina Casparis

Die Welt der Reichen und Schönen

Die Rechtsanwältin Dina Casparis aus Forch hat den Wirtschaftskrimi «High Heels – Heisse Deals» verfasst – es ist ihr erstes Buch.

Die Autorin Dina Casparis könnte durchaus mithalten in der Welt der Schönen, die sie in ihrem Buch beschreibt: Sie ist auffallend attraktiv, trägt hohe Schuhe und bringt als gestandene Rechtsanwältin auch das nötige Insiderwissen mit. Doch damit erschöpfen sich die Parallelen – das wird im Gespräch mit der sympathischen Autorin schnell klar. «Die Hauptfigur und die Welt um sie herum haben mit mir selber gar nichts zu tun», sagt die Autorin lächelnd.

Inspiziert von Ally McBeal

Ihre Romanheldin Tara Bernhard ist Berufsanfängerin, und ihr Ziel ist es – um fast jeden Preis – Karriere als Filmanwältin zu machen. Schlüsselszene am Anfang der Story: Ein Topmanager, verwickelt in die Produktion von Schönheitspillen, fällt der Protagonistin aufs Autodach. Angelehnt an ihre Lieblingsheldin, dem amerikanischen Serienstar Ally McBeal, führt Casparis ihre Protagonistin in ihr erstes Abenteuer.

Selbst konnte Dina Casparis als Balletttänzerin und später als Rechtsanwältin in der Mode- und Finanzindustrie hinter die Kulissen von unterschiedlichen Welten blicken. Ihr Roman basiert zwar nicht auf ihren eigenen Erfahrungen, doch einige Einblicke haben sie inspiriert.

So konträr seien Ballett und die Juristerei gar nicht, erklärt Casparis, darauf angesprochen, wie man als Balletttänzerin zum Jurastudium kommt. Die Sprache sei auch eine Art Tanz, einfach mit Worten. Der Rhythmus muss stimmen. «Um Leichtigkeit auf die Bühne zu bringen», erklärt die Autorin, «heisst es täglich 100-mal die gleichen Schritte üben. Mit dem Schreiben ist es genauso.» Und entsprechend leicht liest sich ihr über 400-seitiger Roman.

Erster Schreibversuch versandete

Die Geschichte entwickelt einen Sog, und so schnell legt man das Buch nicht auf die Seite. Nicht zuletzt auch, weil die etwas naive



Vielseitig: Dina Casparis war Ballett-Tänzerin und Rechtsanwältin, jetzt ist sie auch Krimi-Autorin.
Bild: Elsbeth Stucky

Protagonistin während des Lesens eine leise Ungeduld weckt. Und man hofft insgeheim, dass sie die Intrigen, Bösewichte, Schönheitspillen und fragwürdigen Unfälle endlich richtig einordnet.

Goldküste und Zürichberg

Mit «High Heels – Heisse Deals» hat Casparis keinen klassischen Krimi geschrieben. Sie peppt die Geschichte mit Ironie auf. «Ich will Menschen nicht werten», sagt die Autorin, «eher der Gesellschaft einen Spiegel hinhalten.» An Schauplätzen von der Goldküste über den Zürichberg bewegen sich die Schönen und Reichen an edlen Or-

ten, so im Baur au Lac und in der Kronenhalle. Hier werden «heisse Deals» besprochen. Spannung mit Humor, ein Genre, das aus verlegerischer Sicht nicht gefragt sei, meint Casparis. Doch die 1000 Buch-Exemplare, die Casparis innert zwei Monaten verkauft hat, zeugen vom Gegenteil.

Um sich ganz dem Schreiben zu widmen, kündigte Casparis vor einigen Jahren ihre Anstellung bei der CS als Expertin für Stiftungsfragen und machte sich später als Beraterin für Nachfolgeplanung selbständig. Ihr erster Schreibversuch endete auf Seite 400, und das Manuskript sowie zusätzliche 600

Seiten recherchiertes Material verschwand in der Schublade. Bevor sie 2013 einen zweiten Anlauf wagte, besuchte sie Schreibkurse, recherchierte und lernte, direkte Reden gekonnt einzusetzen. Eine grosse Unterstützung in diesem anhaltenden Lernprozess, betont die Autorin, sei ihre Lektorin, Alice Grünfelder. Mehr oder minder wohlgemeinte Tipps seien auch aus dem Bekanntenkreis gekommen – gefragt und ungefragt, sagt die Autorin mit Augenzwinkern. Das Schreiben sei inzwischen zu ihrer Passion geworden. Nichts könne sie mehr abhalten.

Grosse Erwartungen

Richtig schwierig sei es gewesen, sich während der Schreibphase von allem freizuschaukeln, weitgehend auf Ablenkungen zu verzichten. Ihr Mann sei immer hinter ihr gestanden und habe sie unterstützt. Etwas würde sie rückblickend nicht mehr tun; nämlich erzählen, sie schreibe ein Buch. «Das löste Erwartungen aus.» Zu hören bekam sie hinter vorgehaltener Hand auch Hämisches: «Das schafft sie sowieso nie.» Ja, den Plot für das zweite Buch habe sie im Kopf. «So zwei bis drei Bücher mit der Tara Bernhard als Figur sehe ich schon.» Schliesslich sei die Protagonistin noch jung, unverbraucht und habe Potenzial für neue Fälle.

Text: Elsbeth Stucky

Zur Person:

Dina Casparis aus Forch ist Balletttänzerin, Rechtsanwältin und Autorin. Nach der Matura ging sie nach Deutschland und tanzte einige Jahre am Stadttheater Hildesheim und an der städtischen Bühne in Hagen. Zurück in Zürich studierte sie Jura. Nach Lehr- und Wanderjahren am Gericht, in Anwaltskanzleien sowie in der Mode- und später in der Finanzbranche hat sie ein Buch geschrieben. Ihr Wirtschaftskrimi «High Heels – Heisse Deals» erschien im Herbst 2015 im Münster-Verlag.

Lesung im Orell Füssli Kramhof, Zürich: Donnerstag, 28. Januar 2016, 20.15 Uhr

Überblick über das Generationenprojekt Looren

Ein Grossprojekt für die Zukunft



An der Gemeindeversammlung im Dezember hat der Gemeinderat über das Generationenprojekt Looren informiert. Das Projekt besteht aus drei Modulen mit einem Investitionsvolumen von 57 Millionen Franken (exkl. Projektierungskredit). Hinzu kommen Hochwasserschutzmassnahmen von ca. 1 Million Franken. Über die einzelnen Baukredite werden die Stimmberechtigten im Herbst 2016 befinden können.

Mit dem Generationenprojekt Looren will der Gemeinderat die zentrale Infrastruktur für Bildung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Freizeit in Maur entwickeln.

Auftakt für die Planung war eine Zukunftskonferenz im Januar 2011. Ende 2012 wurde an der Urne ein Projektierungskredit genehmigt und im Frühling 2014 das Siegerprojekt von Dahinden Heim Architekten aus dem anschliessenden Projektwettbewerb präsentiert. Daraus ist das Generationenprojekt Looren mit den drei Projektmodulen Schule/Kultur, Werke/Sicherheit und Vereine/Sport entstanden.

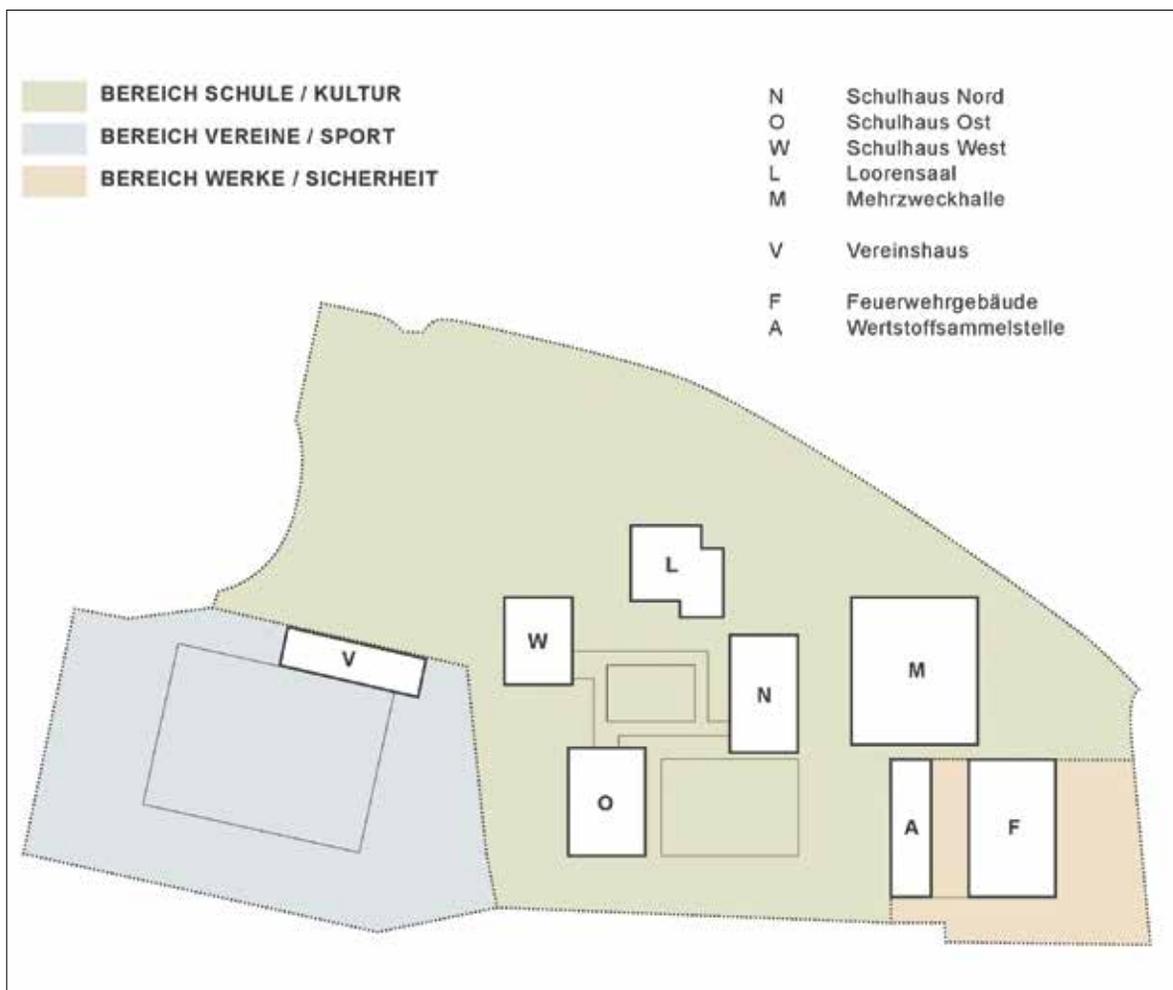
Bedürfnisse abdecken

Mit dem Projektmodul Schule/Kultur will der Gemeinderat die Bedürfnisse von Sekundarschule (inkl. Mittagstisch) und Kultur langfristig abdecken.

Saniert werden sollen die Schulhaustrakte Ost und West. Gleichzeitig ist die Sanierung des Gebäudes mit dem Loorensaal sowie die Erneuerung der Gebäudehülle der Mehrzweckhalle vorgesehen, da ein Aufschub dieser Arbeiten aus ökonomischen und ökologischen Gründen nicht sinnvoll ist. Als Ersatzbau am heutigen Standort der Turnhalle ist ein neuer Schulhaustrakt Nord mit einer unterirdischen Turnhalle geplant. Die Kosten für das Modul Schule/Kultur betragen 39,60 Mio. Fr., wobei 23,30 Mio. Fr. gebundene Kosten sind, die für notwendige Sanierungen an den Gebäuden eingesetzt werden müssen.

Zentraler Stützpunkt

Das Modul Werke/Sicherheit umfasst den Neubau eines Feuerwehr- und Zivilschutzgebäudes, einer Wertstoffsammelstelle und eines Parkplatzes für die Einsatzkräfte. Für die Notfallorganisationen er-



Überblick über die drei Projektmodule (Bereiche) des Generationenprojekts Looren.

Plan: Dahinden Heim Architekten

möglicht die Lage im Loorenareal kurze Reaktionszeiten für das ganze Gemeindegebiet, da sämtliche Fahrzeuge und Geräte zentral deponiert werden können. Die neue Sammelstelle ist für alle Einwohnerinnen und Einwohner gut erreichbar und wird ein grösseres Angebot für die Abgabe von Wertstoffen ermöglichen. Die Kosten für das Modul Werke/Sicherheit belaufen sich auf 9,94 Mio. Fr.

Sport und Vereine

Im Modul Vereine/Sport ist ein Kunstrasenspielfeld vorgesehen (54x74 m), welches Trainings- und Spielmöglichkeiten für den FC Maur und andere Sportvereine bietet. Ein Kunstrasen kann wetterunabhängig und intensiver genutzt werden als Naturrasen. Zudem soll ein neues Vereinshaus mit Garderoben und Materialräumen gebaut werden, das allen Vereinen zur Verfügung steht. Die Kosten für das Modul Vereine/Sport betragen 7,46 Mio. Fr.

Die Option eines grossen Spielfelds (100x64 m) fällt für den Gemeinderat wegen der Mehrkosten (2,45 Mio. Fr.) sowie der technischen Risiken ausser Betracht.

Finanzielle Herausforderung

Das hohe Investitionsvolumen stellt die Gemeinde vor finanzielle Herausforderungen, zumal weitere Vorhaben in den nächsten 15 Jahren Gesamtinvestitionen von 183 Mio. Fr. erwarten lassen. Zusätzlich haben sich die Finanzaussichten verschlechtert, was sich z. B. im deutlichen Absinken des Cashflows zeigt. Der Gemeinderat wird diese verschlechterten Rahmenbedingungen berücksichtigen und den Stimmberechtigten eine finanzpolitisch machbare, etappierte Umsetzung des Generationenprojekts Looren unterbreiten.

Abstimmung im Herbst

Am 25. September 2016 ist eine Urnenabstimmung geplant, an welcher

die Maurmer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Baukredite der drei Projektmodule einzeln befinden können. Die Umsetzung des Generationenprojekts Looren ist bis 2023 vorgesehen.

Der Gemeinderat

Transparent informieren

Der Gemeinderat wird bis zur Urnenabstimmung ausführlich und transparent über das Generationenprojekt Looren informieren. Geplant ist eine Orientierungsversammlung Anfang Juli 2016. Im Laufe des Jahres sollen in der «Maurmer Post» zudem die einzelnen Module sowie weitere Aspekte des Projekts im Detail vorgestellt werden.

Schweizer Dokfilm beim «Kino am Montag»

Der Liebe gewachsen?



Filmer Kaspar Kasics in der Mühlebar.

Bild: Christoph Lehmann

Das «Kino am Montag» in der Mühle hat mit einem gewichtigen Thema gut begonnen. Der Saal war voll, und mit dem Schweizer Dok-Film «Yes No Maybe» war gerade das wichtigste Thema des Kinos, nämlich die Liebe, auf der Leinwand. Am Schluss brachte Regisseur Kaspar Kasics als Überraschung zwei der liebenden Hauptprotagonisten gleich noch auf die Mühlebühne.

Am letzten Montag konnte der Dok-Film «Yes No Maybe» sein Einspielungsergebnis gleich um mindestens drei Prozent steigern; an einem einzigen Abend, und das in Maur. Mit etwas über 3000

Eintritten fristet der Film das Dasein vieler Filme aus der Schweiz.

Zwei Fragen: Warum werden dann solche Filme gedreht? Oder: Warum sehen sich so wenige Leute einen solchen Film an? Welches ist die interessantere Frage? Die Liebe geht doch uns alle an, und die Liebe gehört auf die Leinwand, da muss man nicht unbedingt das Meisterwerk «Eloge de l'amour» von Godard gesehen haben.

Suche nach Liebe im Internet

Der Film von Kasics ist sehr nüchtern. Da gibt es zum einen den «gmögigen» Schweizer, der per Internet

seine Liebe (nicht ohne unfreiwillige Komik) in der Ukraine sucht, und zum anderen ein junges Musikerpaar aus Oregon.

Die Geschichte des Schweizer Manns, der sich wegen der Liebe im Osten umsieht, kann man getrost auf RTL Plus spannender inszeniert geniessen. Um, gemäss dem Filmer, die nötige Distanz zu gewinnen, werden zwischen den beiden Pärchen-Szenen noch Sequenzen mit dem theoretischen Rüstzeug der französischen Starsoziologin Eva Illouz und dem Modestiftsteller Sven Hillenkamp («Das Ende der Liebe») eingespielt, sozusagen

als Reflexion auf die Szenen der beiden Pärchen. Langweilig, langatmig. Und doch wiederum nicht so ganz.

Alltag der Liebespaare

Denn mit der Zeit entwickelt das Dokument über die vier Liebenden und die theoretischen Einwürfe eine vernünftige Dynamik. Als Zuschauer wird man Zeuge der kleinen Dinge aus dem Alltag der Liebespaare, man erinnert sich vielleicht an eigene Erfahrung. Über die Länge des Films (fast zwei Stunden) wachsen einem die vier Hauptprotagonisten ans Herz. Aber viel mehr gibt es nicht her. Filmer Kasics wollte denn auch keine Antworten auf die grossen Fragen der Liebe geben.

Regisseur stellt sich den Publikumsfragen

Am Schluss des Filmes stellte er sich den Fragen aus dem Publikum, welches so erfuhr, dass der Regisseur an diesem Film unglaubliche fünf Jahre verbracht hat und dass sich durch diesen

Film auch bei ihm etwas verändert hätte – Kasics hat nämlich seine langjährige Partnerin geheiratet.

Der wirkliche Überraschungscoup gelang dem Filmer aber zum grossen Erstaunen des Publikums, als er am Schluss auf der Bühne das Musikerpärchen aus Oregon präsentierte. Warum das Pärchen aus Oregon? Und nicht der inzwischen mit der Ukrainerin verheiratete Schweizer aus Stäfa – wäre doch näher gelegen, so wurde er gefragt. Kasics: «Er ist verhindert gewesen, und seine Ehefrau Tanja hat sich noch nicht so ganz mit dem Film angefreundet, eine kulturelle Frage, die ich unterschätzt habe.»

An der von der «Kino am Montag»-Gruppe wie immer liebevoll vorbereiteten Tafel ist noch lange diskutiert worden. Die Liebe gibt doch immer wieder Anlass dazu, und sie geht bekanntlich auch durch den Magen.

Text: Christoph Lehmann

A. SCHUMACHER Umzüge und Reinigungen

Gerne führen wir Ihren Umzug oder Ihre Reinigung mit unserem langjährigen, gut geschulten Personal professionell aus.

- Privat- und Geschäftsumzüge
- Regional, National, International
- Gebäudereinigungen
- Wohnungen, Büro, Industriebetriebe, Gastrobetriebe
- Endreinigungen, Unterhaltsreinigungen, Baureinigungen

Kontakt:
A. Schumacher
Reinigungen / Umzüge GmbH
Geenstr. 17, 8308 Illnau
Tel: + 41 43 534 35 21
E-Mail: info@a-schumacher.ch
www.a-schumacher.ch

Spitzenleistung! Wenn nicht jetzt, wann dann?

**SEIT ÜBER 20 JAHREN
DIENEN WIR UNSEREN KUNDEN!**

Info Vereinsanlass

Konzert Männerchor

Am Sonntag, **17. Januar 2016**, 17.00 Uhr findet in der Kirche Maur das traditionelle Jahreskonzert des Männerchors Maur mit 30 Sängern und Solisten statt.

Unter der Leitung unseres langjährigen Dirigenten, Dario Viri, wird Ihnen der Männerchor am Greifensee ein anspruchsvolles und vielseitiges Liederprogramm vortragen, teils mit Gitarre-Begleitung.

Die Solisten Helena Hallberg, Gesang, und Max Kämmerling, Gitarre, werden das Konzert mit solistischen Beiträgen aus der modernen Musik bereichern.

Wir laden Sie herzlich ein, die vorzügliche Akustik unserer schönen Dorfkirche mit uns zu geniessen. Nach dem Konzert offerieren wir einen Apéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl.

Eintritt frei – Kollekte.

*Männerchor Maur**Anlass Frauenfrühstückstreff*

Humor im Alltag

Frau Hürlimann führt uns an diesem Morgen mit allen Sinnen in die Welt des Humors. Mit frischen Ideen und Impulsen freut sich die Referentin, bei allen Teilnehmerinnen den angeborenen Humor aufzuwecken oder zumindest aufzuspüren.

Mittwoch, 27. Januar, 9.00 bis 11.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher
Ebmingen

Thema: Me(e)hr Humor im Alltag!
Referentin: Cornelia Hürlimann, Duggingen BL

«Schenken wir dem Alltag einen Blick durch die Humorbrille» und verabschieden den Freund «Ernst» des Lebens.

Melden Sie sich bei Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69

E-Mail: hangartner.zingg@ggaweb.ch

bis am Montag, 25. Januar, an. Kostenbeitrag für Frühstück und Referat Fr. 10.–.

*Team Frauenfrühstückstreff**Info Gründung Selbsthilfegruppe*

Opfer von Psychopathen

Charmant, nett, aufmerksam, gut integriert, vielleicht auch intelligent, sprachbegabt oder sogar in angesehener sozialer Stellung – was für eine Hochphase mit diesem besonderen Menschen. So beginnt das mit einem Psychopathen (dissoziale Persönlichkeitsstörung). Sein Umfeld kennt nur die Maske, seine Fassade ist perfekt und sein scheinbar unerschütterliches Selbstbewusstsein beeindruckend.

Pathologisches Lügen, hochgradige Manipulation, sprachgewandtes Blenden, Komplimente und Idealisierung – so wird eingewickelt. Eine

Bindung entsteht und immer eine emotionale Abhängigkeit, vergleichbar einer Sucht. Diese Menschen sind Meister, andere Personen in ihren Stärken und Schwächen zu erfassen, was gezielt genutzt wird. Ein Ausstieg wird mit fortschreitender Verwirrung, Isolation, Angst und Verzweiflung immer schwieriger.

Nichtbetroffene können es beim besten Willen nicht wirklich nachvollziehen. Noch schlimmer ist, wenn ein unwissendes, manipuliertes Umfeld den Ausstieg zusätzlich erschwert oder verletzend reagiert. Hierhin können Sie sich geschützt und

anonym wenden. Eine Frau im Raum Zürcher Oberland sucht andere betroffene Frauen, die sich austauschen und gegenseitig unterstützen wollen.

Erste Kontaktaufnahme bitte über:
Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland
Tel. 044 941 71 00

info@selbsthilfezentrum-zo.ch
www.selbsthilfezentrum-zo.ch

*Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland**Info Elternbildung*

Neue Veranstaltungsprogramme

Jedes Jahr besuchen im Kanton Zürich rund 30 000 Mütter und Väter ein Elternbildungsangebot. Sie erleben dabei spannende, bereichernde und durchaus auch unterhaltsame Impulse für den Familienalltag.

Möchten auch Sie Ihr Erziehungswissen erweitern, Unsicherheiten oder Fragen klären und vom Austausch mit anderen Eltern profitieren?

Im aktuellen Veranstaltungsprogramm Ihrer Region finden Sie wieder eine grosse Palette unterschiedlichster Angebote: Zum Beispiel Themenabende über die Entwicklung bei Kleinkindern, über Mobbing oder über die Pubertät, aber auch mehrteilige Erziehungskurse, in welchen Sie grundlegend Ihre Erziehungsfähigkeiten trainieren können. Die Veranstaltungsprogramme

erscheinen halbjährlich und können bei der Geschäftsstelle Elternbildung kostenlos unter ebzh@ajb.zh.ch oder Tel. 043 259 79 30 bezogen werden.

Die Veranstaltungsdaten sind zudem unter www.elternbildung.zh.ch aufgeschaltet.

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Amtlich

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2015-079

Hesta Immobilien, Weiherallee 11a, 8610 Uster

Neubau von 2 MFH mit Tiefgarage, Kat.-Nr. 8356, Im Männliacher 7 und 9 in 8124 Maur (Kernzone KB)

2015-082

Felix und Verena Senn-Morgenthaler, Hubrainstrasse 42, 8124 Maur

Projektverfasser: Gröbly Fischer Architekten GmbH, Drehergasse 1, 8008 Zürich
Abbruch Scheune und Ersatzbau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Gebäude Vers.-Nr. 566, (Inv. Nr. A71) Grundstück Kat.-Nr. 7602, Hubrainstrasse 46 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

2015-078

Beat Forster und Elisabeth Egli Forster, Rainstrasse 1, 8124 Maur

Neubau Garage, Kat.-Nr. 96, Bäckerrain in 8124 Maur (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Info Gemeinde

Todesfälle Dezember 2015

Eggenberger, Katherina Heidi

Geboren 4. November 1929, gestorben 3. Dezember 2015 in Maur. Wohnhaft gewesen Im Schleipfenacher 4, 8127 Forch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Kaufmann, Urs Robert

Geboren 3. März 1937, gestorben 21. Dezember 2015 in Maur. Wohnhaft gewesen Alter Seeweg 6d, 8124 Maur.

Cescato, Jeannette Alice

Geboren 19. September 1949, gestorben 23. Dezember 2015 in Zürich. Wohnhaft gewesen Unterdorfstrasse 63, 8124 Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Angst, Nelly

Geboren 1. Februar 1927, gestorben 24. Dezember 2015 in Maur. Wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, 8127 Forch, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Meier, Moritz

Geboren 11. Oktober 1943, gestorben 26. Dezember 2015 in Männedorf ZH. Wohnhaft gewesen Höhenstrasse 8, 8127 Forch.

Bestattungsamt Maur

Kurse Fortbildungskommission

Es hat noch freie Plätze

In den folgenden aktuellen Kursen hat es noch freie Plätze:

Tanztreff «Disco-Swing-Refresher»

Einmal monatlich wird gemeinsam das Tanzbein geschwungen, neue Figuren werden kennengelernt und alte repetiert, sodass auf dem Parkett brilliert werden kann, denn der nächste Ausgang kommt bestimmt! Und der Spass an diesen Abenden kommt garantiert nicht zu kurz.

Der Tanztreff wird bei genügend Tanzfreudigen auch im zweiten Halbjahr monatlich weitergeführt. Let's dance!

Daten: 2. Februar, 15. März, 5. April und 17. Mai 2016

Kursleiterin: Rita Marti, Tanzlehrerin

Kursort: Singsaal Schulhaus Aesch

Zeit: 20.00–21.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 160.–/Paar

Anmeldefrist: 19. Januar 2016

Kinderkurs: Insektenhotel selbst gemacht

Ein Insektenhotel oder doch eher ein Kunstwerk für den Garten? Es ist wohl ein bisschen beides. Unter erfahrener Anleitung wird ein individuelles Insektenhotel gebaut. An Hintergrundinformationen wird es auch nicht fehlen. Oder wussten Sie, wieso Wildbienen so wichtig sind?

Ein Kurs für kreative Eltern, Grosseltern, Göttis oder Gottis mit oder auch ohne Kindern ab 6 Jahren.

Kursleiter: Rolf Bryner, passionierter Hobbyhandwerker

Kursort: Werkraum Schulhaus Looren

Zeit: 9.00–12.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 50.– (+ ca. Fr. 20.– bis 40.– Material)

Anmeldefrist: 19. Januar 2016

Auf der Homepage www.schule-maur.ch, Rubrik Freizeitkurse, gibt es weitere attraktive Angebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Fortbildungskommission Maur

Info Gemeinde

So war die Trinkwasserqualität 2015

Information, gemäss Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) vom 23. November 2005, Stand 1.1.2014, über Trink-, Quell- und Mineralwasser (Art. 5). (817.022.102)

Aus dem Trinkwassernetz der Gemeinde Maur werden einmal pro Monat bakteriologische und viermal pro Jahr chemische Proben erhoben und durch das kantonale Labor analysiert. Die Proben-Entnahmestellen, sieben pro Durchgang, sind verteilt auf die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde Maur.

Alle Proben entsprachen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie allfällige WasserbezügerInnen gemäss Artikel 5 der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers informieren müssen.

Gesamthärte in französischen Härtegraden (°fH):**Maur, Uessikon, Aschbach:**

37–38 °fH (hart) – ①/③

Forch, Aesch, Scheuren:

3–39 °fH (hart) – ①/③

Ebmatingen:

15–16 °fH (weich) – ②

Mit Ausnahme der Quartiere:

- In der Chalen
- Chalenstrasse 74–94
- Bergacherstrasse 1–5 + 6–12
- Bergwisenstrasse
- Bergholzweg
- Leibachstrasse
- Süessblätz
- Steinmüristrasse 22 + 24
- Lebernstrasse 2

→ Zur Zone Forch gehörend: Normal = hartes Wasser ①,

37–39 °fH (hart) – ①/③

Binz:

15–16 °fH (weich) – ②

Stuhlen:

oberhalb Res. Stuhlen 15–16 °fH (weich) – ②

unterhalb Res. Stuhlen (ca. 95% Quellwasser) 36–37 °fH (hart) – ②/③

Nitratgehalt:

Qualitätsziel <25,0 mg/l

Toleranzwert 40,0 mg/l

Grundwasser mit Quellwasseranteil 19,6 mg/l

Seewasser 3,1 mg/l

Herkunft:

- ① Grundwasser
aus Pumpwerk Seefeld, Niederuster (hartes Wasser), 38%
- ② Seewasser
aus der Wasserversorgung Zürich (weiches Wasser), 41%
- ③ Quellwasser
aus eigenen Quellen in der Gemeinde Maur (hartes Wasser), 21%

Behandlung:

- ① Das Grundwasser ist von sehr guter Qualität und kann ohne Behandlung ins Netz gespiesen werden.
- ② Das Seewasser von der Wasserversorgung Zürich wird über mehrere Stufen aufbereitet.
- ③ Das Quellwasser wird mittels Trübungsüberwachungen automatisch kontrolliert und zusätzlich mit UV-Anlagen entkeimt.

Bemerkung:

Die Mengenangaben in Prozent (%) beziehen sich auf das Jahr 2014.

① Grundwasser

② Seewasser

③ Quellwasser

Kontakte:

Wasserwerk Maur

Tel. 044 980 17 13

(Diese Nummer gilt auch für den Pikettdienst)

Fax 044 980 17 23

E-Mail: wasserwerk@maur.ch

Brunnenmeister:

Erwin Kuster, Werner Meier (Stv.)

Abt. Hoch- und Tiefbau, Zürichstrasse 8, Tel. 043 366 13 20 (Anschluss-gesuche, Formulare etc.)

E-Mail: hochbau@maur.ch

Diese Trinkwasser-Information kann auch auf der Homepage der Gemeinde Maur eingesehen werden:

www.maur.ch / Onlineschalter → Hoch- und Tiefbau → Wasserwerk → Wasserqualität pdf

Link zur Wasserqualität Website SVGW:

<http://trinkwasser.ch/index.php?id=760> oder www.svgw.ch

Weitere technische Auskünfte erteilt Ihnen das Wasserwerk Maur gerne während den Arbeitszeiten von Montag bis Freitag 7.00–12.00 Uhr und von 13.30–17.00 Uhr.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17, 8127
Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

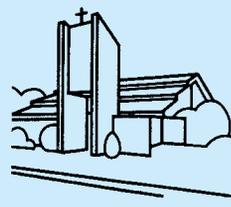
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach
8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

2. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 16. Januar 2016
16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 17. Januar 2016
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Mittwoch, 20. Januar 2016
9.45 Uhr ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 21. Januar 2016
9.15 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnisgottesdienst für Frau
Mathilde Steirer mit anschliessendem
Beisammensein im Saal Kirche
St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Voranzeige: Familiengottesdienst und
1. Eltern-Kind-Tag für Erstkommunion
Am Sonntag, 7. Februar 2016, um 10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen. Im Anschluss daran für die Eltern der Kommunionkinder im Saal der 1. Eltern-Kind-Tag.

Weitere Informationen finden Sie
im «forum» und unter:
www.kath.ch/maur

Amtlich

Info Gemeinde

Kostenlose Christbaumentsorgung im Januar

Die abgeschmückten Christbäume können am

Dienstag, 19. Januar 2016

zusammen mit den organischen Abfällen (Grüngut) zur Entsorgung bereitgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass Lametta, Engelshaare usw. Fremdstoffe sind, die nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt werden müssen.

Gesundheitssekretariat

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will dich trösten,
wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66, 13

Häufig wird Gott mit einem Vater verglichen. Jesus hat ihn so angeredet. Aber es gibt auch viele andere Bilder, mit denen Gott verglichen wird: Er ist wie eine Burg, die einen schützt, wie ein Hirte, der sich kümmert, wie ein Fels, der einem festen Stand gibt. In der Jahreslosung wird Gott mit einer tröstenden Mutter verglichen. Das zeigt nur schon, dass der Begriff Vater für Gott nur eine Seite zeigt. Menschen brauchen Schutz und Halt wie bei einem Vater. Aber Menschen brauchen auch immer wieder Trost, wie ihn Kinder bei ihrer Mutter finden. Genauso kann ich mich zu Gott flüchten, wenn ich Trost brauche. Das kann ich im Beten und im Lesen der Bibel erfahren.

Trost kommt sprachlich von treu und innerer Festigkeit her. Gott steht treu zu uns, wenn wir Trost brauchen. Er gibt einen Trost, der wirklich hilft. In Jesaja 66 steht diese Trostzusage im Zusammenhang mit der Wiederherstellung Israels nach dem Exil in Babel. Gott tröstet also nicht nur einfach so. Er sieht das Elend seiner Kinder und nimmt es ernst.



Jahreslosung 2016.

Bild: pixelio.de

Er stellt wieder her, er befreit, er macht neu, er macht heil. Das kann jeder in Anspruch nehmen, auch heute noch. Möge Sie dieses Wort in diesem Jahr begleiten.

Hiermit verabschiede ich mich von Ihnen. Ich habe in

Maur unterschiedliche und z.T. neue Erfahrungen gemacht. Nicht alles, was ich wollte, war möglich. Nun wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Begleiten beim weiteren Gemeindeaufbau.

Pfrn. Dagmar Rohrbach

Danke

Pfarrerinnen Dagmar Rohrbach verlässt leider per Januar 2016 die Kirchgemeinde Maur. Sie hat die Pfarrstelle als Vertretung während mehr als 12 Monaten engagiert ausgefüllt. Wir verabschieden Sie am 17. Januar 2016 im Rahmen des Gottesdienstes.

Pfarrerinnen Dagmar Rohrbach ist eine Frau der deutlichen Worte. Schon während

der ersten Wochen in Maur hat sie Aufsehen oder eher Aufmerksamkeit ermöglicht. Als Mathematikerin ist ihr das naturwissenschaftliche Denken zur Selbstverständlichkeit geworden. Dass sie dieses überraschenderweise in ihre biblischen Auslegungen einbaute, war ungewöhnlich und führte zu interessanten Diskussionen.

Seither waren ihre Predigten gut besucht, viele Menschen wünschten das Gespräch oder durften von ihren Besuchen profitieren.

Wir danken Frau Pfarrerin Rohrbach sehr herzlich für den grossen Einsatz und wünschen ihr Gottes Segen in ihrem weiteren Wirken.

*Im Namen der Kirchenpflege
Katharina Bosshart*

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Jeremia stösst auf heftigen Widerstand,
Jer 20, 7–13
Pfarrerinnen Dagmar Rohrbach
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Verein Pro Spitex Maur
Anschliessend
Kirchenkaffee

KINDER UND
JUGENDLICHE

Samstag, 16. Januar
13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Schlittschuhlaufen
Jungschar Zündhölzli

Mittwoch, 20. Januar
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 21. Januar
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher,
Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Montag, 1. Februar
18.30–20.15 Uhr
Hakuna matata
KGH Kreuzbühl, Maur
Leitung: Dirk Andexel
Anmeldeschluss
25. Januar
sekretariat@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Sonntag, 17. Januar
17 Uhr, Kirche Maur
Männerchor-Konzert

Veranstalter
Männerchor Maur
Dirigent Dario Viri

Mittwoch, 20. Januar
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
**Wöchentlicher ökum.
Gottesdienst**

**Dienstag, 19., 26. Januar
und 2., 9. Februar**
19–20.15 Uhr
Bächtoldhaus
**Lesezeichen Bächtoldhaus
Zeit. Was sie mit uns
macht und wir mit ihr**
Leitung: Pfrn.
Dr. Pascale Rondez
Details finden Sie auf
www.kirchemaur.ch

Mittwoch, 27. Januar
9–11 Uhr
KGH Gerstacher,
Ebmatingen
**«Me(e)hr Humor
im Alltag!»**
Referentinnen: Cornelia
Hürlimann, Duggingen
BL Kreativcoach, dipl. in
Ausdruckskunst,
Gestaltungsberaterin
**Ökumenisches
Frauenfrühstück**
Anmeldung bis Montag,
25. Januar, an
Gerda Hangartner,
Tel. 044 980 00 69
oder hangartner.zingg@
ggaweb.ch

AMTSWOCHE

17.–23. Januar
Pfarrerinnen Dagmar
Rohrbach
Tel. 044 820 30 73

Info

Veranstaltungen

Januar

Freitag, 15. Januar

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr

Seien Sie Ihr eigener Koch mit Fleisch und Saucen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 16. Januar

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Greifensee-Rundfahrt, bis der Käse schmilzt, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Komödie

20 Uhr

Komödie «Ich wott hei!» von Natalie Portmann, Ur-Aufführung, Saal «Erlibacherhof», Erlenbach, Reservationen Tel. 079 283 56 91. www.erlibacher-volksbuehne.ch.

Sonntag, 17. Januar

Männerchor-Konzert

17 Uhr

Konzert mit dem Männerchor Greifensee, Kirche Maur. Männerchor Maur.

Dienstag, 19. Januar

Christbäume gratis

6.45–17 Uhr

Abgeschmückte Christbäume werden zusammen mit dem Grüngut gratis abgeführt, ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Mittwoch, 20. Januar

Seniorenachmittag

14.15 Uhr

Nachmittag mit gemütlicher Musik, Loorensaal, Schulhaus Looren Forch. Seniorenkommission Maur.

Spielnachmittag für Kinder

14–16 Uhr

Spielend, vorlesend, verweilend durch den Winter, für Schulkinder ab dem 2. Kindergarten, inkl. Zvieri, keine Anmeldung erforderlich, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, Maur. Bibliotheken Maur.

Operationsroboter – der neue Helfer

19.30–21 Uhr

Vortrag über den neuen Operationsroboter «daVinci®», bei komplexen Operationen im Einsatz, Beispiel Urologie und Bauchchirurgie, Forum, Geschoss 0, Spital Uster, Brunnenstrasse 42. Spital Uster.

Komödie

20 Uhr

Komödie «Ich wott hei!» von Natalie Portmann, Ur-Aufführung, Saal «Erlibacherhof», Erlenbach, Reservationen Tel. 079 283 56 91. www.erlibacher-volksbuehne.ch

Solar-Energie

20 Uhr

Veranstaltung zum Thema «Einmalvergütungen; wie lassen sich wirtschaftliche Solarenergien realisieren?», KGH Kreuzbühl, Maur. Energie Maur.

Donnerstag, 21. Januar

Referat

20 Uhr

Referat von und mit Prof. Ueli Mäder, Uni Basel und Soziologe: «Was die Schweiz den Flüchtlingen verdankt – wirtschaftlich, politisch, kulturell», Saal 1. Stock, Rest. Schiffflände, Maur. SP Maur.

Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Januar

Fussball-Hallenturnier

17–23 Uhr

Fussballturnier mit dem FC Maur, 3-fach Turnhalle, Schulhaus Looren Forch. FC Maur.

Freitag, 22. Januar

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Feine Käsespezialität auf dem Greifensee mit Rundfahrt, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Ein Abend in Wien

19.30 Uhr

Beliebte und bekannte Wienerlieder und Operettenmelodien mit Maya Wirz (Sopran) und Volker Vogel (Tenor), Aiko Fiebig (Violine) und Eckhard Fiebig (Akkordeon), Rest. Schiffflände, Maur. Verena Keller, Arista Management.

Komödie

20 Uhr

Komödie «Ich wott hei!» von Natalie Portmann, Ur-Aufführung, Saal «Erlibacherhof», Erlenbach, Reservationen Tel. 079 283 56 91. www.erlibacher-volksbuehne.ch

Samstag, 23. Januar

«Rarität schöni Rarität!»

14–17 Uhr

Ausrufer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Wer am Freitag keinen Platz fand, kann heute schmelzenden Käse geniessen, Schiffsteg Maur. SGG Maur. Allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Komödie

20 Uhr

Komödie «Ich wott hei!» von Natalie Portmann, Ur-Aufführung, Saal «Erlibacherhof», Erlenbach, Reservationen Tel. 079 283 56 91. www.erlibacher-volksbuehne.ch

Sonntag, 24. Januar

Komödie

15 Uhr

Komödie «Ich wott hei!» von Natalie Portmann, Ur-Aufführung, Saal «Erlibacherhof», Erlenbach, Reservationen Tel. 079 283 56 91. www.erlibacher-volksbuehne.ch

Montag, 25. Januar

Anmeldeschluss

Letzte Gelegenheit für die Anmeldung an dem Frauenfrühstückstreff vom kommenden Mittwoch (siehe Eintrag Mittwoch, 27. Januar). Team Frauenfrühstückstreff Ebmatingen.

Dienstag, 26. Januar

Halbtagswanderung

Die Route wird kurzfristig festgelegt, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiterin Jeannette Kumschick. Wandergruppen Maur.

Mittwoch, 27. Januar

Frauenfrühstückstreff

9–11 Uhr

«Me(e)hr Humor im Alltag» mit Kreativcoach Cornelia Hürlimann (Duggingen BL), KGH Gerstacher, Ebmatingen, anmelden bei Gerda Hangartner, Tel. 044 980 00 69 oder E-Mail hangartner.zingg@ggaweb.ch. Team Frauenfrühstückstreff Ebmatingen, Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Freitag, 29. Januar

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr

Fleisch-Liebhaber ans Rechaud, bitte! Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Komödie

20 Uhr

Komödie «Ich wott hei!» von Natalie Portmann, Ur-Aufführung, Saal «Erlibacherhof», Erlenbach, Reservationen Tel. 079 283 56 91. www.erlibacher-volksbuehne.ch

Samstag, 30. Januar

Aktive-Hallenturnier

6–23 Uhr

Fussballturnier mit dem FC Maur, Dreifach Turnhalle Looren, Schulhaus Looren Forch. FC Maur.

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr

Fleisch-Fondue mit feinen Saucen, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sonntag, 31. Januar

Komödie

15 Uhr

Komödie «Ich wott hei!» von Natalie Portmann, Ur-Aufführung, Saal «Erlibacherhof», Erlenbach, Reservationen Tel. 079 283 56 91. www.erlibacher-volksbuehne.ch

Februar

Dienstag, 2. Februar

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 3. Februar

Gmüetli-Zmittag

12.30 Uhr

Gmüetli-Zmittag mit einem 3-Gang-Menü, gekocht von den kochenden Männern, Detail siehe aktuelle Ausgabe der «Maurmer Post», Polterkeller, Schulhaus Looren Forch. Kochende Männer.

Spielnachmittag für Kinder

14–16 Uhr

Spielend, vorlesend, verweilend durch den Herbst und Winter, für Schulkinder ab dem 2. Kindergarten, inkl. Zvieri, keine Anmeldung erforderlich, Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, Maur. Bibliotheken Maur.

Verantwortlich: Sandro Pianzola